

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: An Sylvien auff ihren namens-tag (1)

1 Dein edler namens-tag zeigt heute seinen schein;
2 Mir aber meine pflicht/ dich würdig anzubinden:
3 Allein wo soll ich was bey meiner armuth finden/
4 Weil federn und pappier für dich zu wenig seyn?
5 Mein wollen ist zwar groß/ doch mein vermögen klein/
6 Drum laß mich/ was ich kan/ dir zum geschencke winden:
7 Denn wer die liebe will auff gold und reimen gründen/
8 Schleust nur viel prahlerey und wenig freundschafft ein.
9 Ich biete dir mein hertz zum opffer selber an/
10 Mein hertze/ daß dich zwar nicht schönste binden kan;
11 Weil du es schon vorlängst mit ketten angebunden/
12 Legst du es aber nur zu deinen füssen hin/
13 So glaube/ daß ich auch in ketten lustig bin;
14 Weil es nach so viel angst doch einen ruh-platz funden.

(Textopus: An Sylvien auff ihren namens-tag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20349>)